

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ·Ibbenbüren

An den Bürgermeister
der Stadt Ibbenbüren
Herrn Dr. Marc Schrameyer
Alte Münsterstraße 16
49477 Ibbenbüren

Christian Nitsche
Käthe-Kollwitz-Straße 38
49479 Ibbenbüren
Tel.: 05451 - 971599
Mobil: 0151 - 70887339

Ibbenbüren, den 10. Januar 2021

**Antrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen an den Rat der Stadt Ibbenbüren, die
Verwaltung möge einen neuen Ökopunktepool auf dem Gebiet der Stadt Ibbenbüren
einrichten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt:

Der Rat der Stadt Ibbenbüren möge beschließen, einen neuen Ökopunktepool auf dem Ibbenbürener Stadtgebiet einzurichten. Diese Fläche sollte auf einem ca. 200 m breiten Streifen auf beiden Uferbereichen der Ibbenbürener Aa geplant werden, soweit sie das Stadtgebiet von Ibbenbüren durchfließt. Dadurch soll die Renaturierung der Aa erreicht werden und weitläufige Uferbereiche entstehen mit Feuchtwiesen, Auwäldern und Überschwemmungsbereichen als Biotop für die spezifische Flora und Fauna. Zugleich können weitläufige Bereiche der Naherholung und durch eine Umflut die dringend notwendige Durchgängigkeit des Gewässers erreicht werden. Sollte die Errichtung eines Ökopunktepools formal nicht möglich sein, so sollte zumindest eine Gesamtplanung für die beschriebenen Flächen erstellt werden, die dann Zug um Zug nach Bedarf umgesetzt werden kann.

Begründung:

Nach wie vor findet auf dem Ibbenbürener Stadtgebiet ein enormer Flächenverbrauch statt.

In beängstigendem Ausmaß werden Flächen versiegelt, bebaut und für den Verkehr beansprucht. Der Umfang dieser Inanspruchnahme ist so hoch, dass zumindest der vorgeschriebene ökologische Ausgleich besonders wertig erfolgen sollte. Bedeutet, wo natürliche Vernetzungen und gewachsene Zusammenhänge zerstört und unterbrochen werden, muss der Anspruch mindestens darin bestehen, neue Netze und zusammenhängende großflächige Biotop zu ermöglichen.

Dies ist am Beispiel des Dörenther Ökopunktepools relativ angemessen umgesetzt worden. Nachdem die Ökopunkte dieses Ökopunktepools bereits seit einiger Zeit aufgebraucht sind, werden nun wieder einzelne kleinere nicht zusammenhängende Ausgleichsflächen geplant und ausgewiesen mit den bekannten, erheblichen Nachteilen für die ökologische Wertigkeit dieser Flächen, die dann häufig sehr isoliert und vereinzelt sind. Hinzu kommt, dass Ausgleichsflächen häufig nicht innerhalb Ibbenbürens liegen.

Durch die beantragte Planung würde demgegenüber sichergestellt, dass in Ibbenbüren in Anspruch genommene Flächen auch in Ibbenbüren ausgeglichen würden.

Der weitere Effekt einer solchen Planung wäre die lange überfällige Renaturierung der Ibbenbürener Aa im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie.

Deshalb ist es dringend erforderlich, die oben beschriebenen Planungen kurzfristig anzugehen und eine rasche Umsetzung zu erreichen, die es ermöglicht, die oben beschriebenen Ziele kurz- bis mittelfristig zu verwirklichen.

Eine erste Planung soll die Möglichkeiten der Ausweisung von Ausgleichsflächen aufzeigen und benennen sowie Umsetzungsideen vorschlagen. Danach könnten diese Ausgleichsflächen bestimmten, konkreten Maßnahmen, wie z. B. Wohnbau- und Gewerbegebieten, etc., zugeordnet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Nitsche
Fraktionsvorsitz
Bündnis 90/ Die Grünen